

Newsletter der Regionalen Fachberater Geschichte in Rheinland-Pfalz

Ausgabe 1/2018 (März 2018)

- Bitte schicken Sie Beiträge, die Sie hier veröffentlichen wollen, an den Fachberater Trier:
michael.duhr@beratung.bildung-rp.de .

- Beachten Sie aktuelle Informationen auch auf dem Fachportal Geschichte:
www.geschichte.bildung-rp.de oder der regionalen Seite: www.niess.info .

- Reichen Sie den Newsletter an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter. Wer in die
Versandliste eingetragen werden möchte, kann sich bei seinem Fachberater melden.

Rubriken

- 1. Allgemeine Informationen**
 - 2. Fortbildungen und Konferenzen**
 - 3. Wettbewerbe und Ausstellungen**
 - 4. Material- und Unterrichtstipps**
 - 5. Link- und Lesetipps**
 - 6. Regionales**
-

1. Allgemeine Informationen

1.1. Bezirk Vorderpfalz neu besetzt / Fachberatung Gesellschaftslehre landesweit

Am 26.2.2018 wurde die Stelle des Regionalen Fachberaters Geschichte für den Bezirk Vorderpfalz mit Björn Kilian neu besetzt. Er unterrichtet die Fächer Geschichte und Sozialkunde am Eduard-Spranger-Gymnasium Landau/Pfalz und lehrt Politikdidaktik und Zeitgeschichte in der Abteilung Politikwissenschaft am Campus Landau der Universität Koblenz-Landau. Neben der Fachberatung Geschichte für die Vorderpfalz ist Herrn Kilian die landesweite Fachberatung für das Fach Gesellschaftslehre an Integrierten Gesamtschulen übertragen worden. Ein erstes Rundschreiben des neuen Fachberaters an die Gymnasien und Gesamtschulen des Bezirks Vorderpfalz und die Integrierten Gesamtschulen im Land wird Ende April versandt werden.

Kontakt: bjoern.kilian@beratung.bildung-rp.de

1.2. 200 Jahre Karl Marx – Ausstellungen in Trier



“Am 5. Mai 2018 jährt sich der Geburtstag von Karl Marx zum 200. Mal. Aus diesem Anlass widmet sich erstmals eine kulturhistorische Ausstellung diesem bedeutenden Denker des 19. Jahrhunderts und beleuchtet sein Leben, seine wichtigsten Werke und das vielfältige Wirken in seiner Zeit. Getragen vom Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Trier, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, wird die große Landesausstellung KARL MARX 1818 – 1883. LEBEN. WERK. ZEIT. vom 5. Mai bis 21. Oktober 2018 in gleich zwei Trierer Museen zu sehen sein,

dem Rheinischen Landesmuseum Trier
und dem Stadtmuseum Simeonstift Trier.

Zeitgleich werden in Partnerausstellungen im Museum Karl-Marx-Haus und im bischöflichen Museum am Dom die Wirkungsgeschichte sowie zeitgenössische Aspekte ergänzend beleuchtet.“

Besuchstermine für Schulklassen können unter folgendem Link geplant werden.

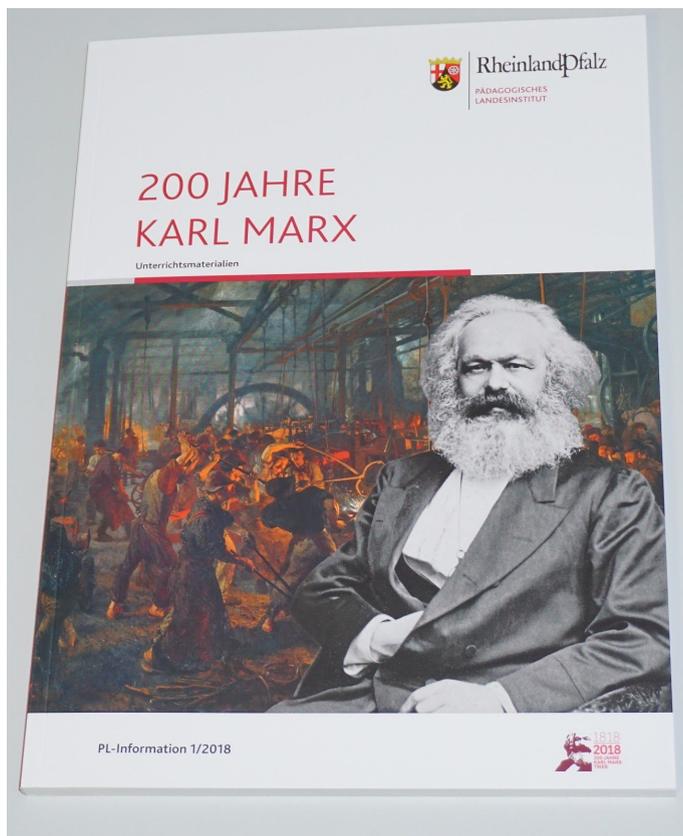
<https://www.karl-marx-ausstellung.de/home.html>

Hier findet sich auch ein Veranstaltungskalender, der eine Vielzahl von Terminen rund um das Jubiläum beinhaltet. Teilnehmer sind die Stadt Trier, das Land, die Universität, die VHS, das Theater und das Bistum Trier und viele andere.

Darüber hinaus wird das Karl-Marx-Haus eine neue, völlig überarbeitete Ausstellung präsentieren, die auch die vielfältigen Nachwirkungen der theoretischen Werke von Marx in der Geschichte beleuchtet.

Am Eröffnungstag wird in Trier auch die Marx-Statue des chinesischen Künstlers Wu Weishan enthüllt, die der chinesische Staat der Geburtsstadt schenkt.

1.3. Neue PL-Informationen „200 Jahre Karl Marx“



Pünktlich zur Vorbereitung des Karl-Marx-Jubiläums erschien vor wenigen Wochen die neue PL-Information „200 Jahre Karl Marx“ und wurde vom Pädagogischen Landesinstitut an die Fachkonferenzen und Schulen im Land verschickt. Die Unterrichtsmaterialien können im Fach Geschichte, Sozialkunde, Philosophie und Ökonomische Bildung eingesetzt werden.

In den kommenden Wochen werden dazu auf dem Geschichtsportal: www.geschichte.bildung-rp.de neue Fortbildungen angekündigt werden.

Im Bezirk Trier bietet der Fachberater Geschichte an, die Unterrichtsmaterialien und die

Ausstellungskonzepte im Rahmen einer Fachkonferenzsitzung oder Fachdienstbesprechung an den Schulen vor Ort vorzustellen. Dies kann im Rahmen der mindestens alle drei Jahre vorgesehenen Kontakte zwischen Fachberatung und Fachkonferenz geschehen. Unter folgender Mailadresse können Sie einen Termin zu diesem (oder einem anderen) Thema absprechen: michael.duhr@beratung.bildung-rp.de

2. Fortbildungen & Konferenzen

2.1. Friedenserziehung im Deutsch-Griechischen Dialog - die Deutsch-Griechischen Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert (24.-31.3.2018) ILF-Nr.: 18i403301

Europa steht angesichts von Krisen und Unsicherheiten vor großen Herausforderungen. Der Entwicklung der deutsch-griechischen Beziehungen kommt in Hinblick auf die Stabilisierung

Europas eine besondere Bedeutung zu. Insbesondere die Zeit des zweiten Weltkriegs und der deutschen Besatzung ist eine der Ursachen für das belastete deutsch-griechische Verhältnis.

Vor diesem Hintergrund soll die Fortbildung in Kreta den Lehrkräften einen tiefen Einblick in die griechische Geschichte des 20. und 21. Jahrhundert gewähren, Wege zu einer deutsch-griechischen Erinnerungskultur an Schulen eröffnen und Mut machen, mit Schülerbegegnungen und Schulprojekten zur Verständigung zwischen den Menschen beider Länder bei zu tragen.

Die thematischen Schwerpunkte der Fortbildung liegen auf der deutschen Besatzung Griechenlands, dem griechischen Widerstand sowie dem Schicksal der jüdischen Gemeinde Kretas. Es besteht Gelegenheit zum Besuch von Erinnerungsorten und zur Diskussion mit Historikern, Zeitzeugen, Vertretern der Deutschen Botschaft und Einheimischen.

Darüber hinaus werden die Teilnehmenden mit Vertretern der kretischen Schulbehörde und griechischen Lehrkräften die Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten gemeinsamer Projekte im Schulbereich erläutern.

Das Angebot richtet sich unter anderem an Geschichts- und Sozialkundelehrer sowie an deutsch-griechischen Schulpartnerschaften interessierte Lehrkräfte.

Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Schulabteilung Koblenz (internationale Beziehungen).

Dauer: 7 Tage (2 Tage An- und Abreise, 5 Aktivtage)

Ansprechpartner für Rückfragen: Bettina Münch-Rosenthal

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Koblenz

Internationale Beziehungen im Bildungsbereich

Telefon: 0261 4932 39405

bettina.muench-rosenthal@add.rlp.de

Anmeldung-Link:

<https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungsdetail/?id=985&m=M003&r=8092>

2.2. PL-Trier Fortbildung: Digitaler Medieneinsatz im Geschichtsunterricht (19.4.2018)

Inzwischen haben die Neuen Medien die Schulwirklichkeit dauerhaft verändert. Internetnutzung, elektronische Tafeln, Einsatz von PC, Notebook und Tablet sind aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Gleichwohl bleiben Fragen, wie die Neuen Medien im konkreten Fach eingesetzt werden können.

Im Fach Geschichte kommt hinzu, dass die Implementierung des neuen Rahmenlehrplans in der S I zu Inhaltsverschiebungen führt. Antike, Mittelalter und frühe Neuzeit werden überblicksartiger behandelt, während für die Zeitspanne vom Ende des 19. Jahrhunderts

über das 20. Jahrhundert in die Gegenwart hinein deutlich mehr Unterrichtszeit zur Verfügung steht, die Raum für historische Längsschnitte, fächerübergreifendes Arbeiten und historische Projekte schafft.

Die geplante Fortbildung will folglich die grundlegenden Möglichkeiten, die der Einsatz der Neuen Medien dem Geschichtsunterricht bietet, aufzeigen. Sie will aber auch Ansätze aufzeigen, wie in den Jahrgangsstufen 7 und 8 Lernprozesse durch medialen Einsatz optimiert und in den Jahrgangsstufen 9 und 10 offene Formen des Unterrichts mit medialer Begleitung durchgeführt werden können.

Dozent: Otmar Nieß

(Weitere Informationen auf seinem Fachforum Geschichte: www.Niess.info)

Leitung: Frank Kühn (PL)

Datum: 19.04.2018 09:30 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, Metternichstr. 28/30, 54292 Trier

EVEWA-Veranstaltungsnummer zur Anmeldung: [1813100011](https://www.evewa.de/veranstaltung/1813100011)

2.3. Das Unternehmen Topf & Söhne – die Ofenbauer von Auschwitz (19.4.2018)

Das Erfurter Traditionsunternehmen fertigte unter anderem seit 1914 auch Einäscherungsöfen. Im Zweiten Weltkrieg lieferte dann die Firma die notwendige Technik für die industrielle Massentötung in zahlreichen Konzentrations- und Vernichtungslagern. Das Geschäftsverhältnis mit der SS erfolgte auf rein freiwilliger Basis; die Firma Topf & Söhne versuchte, mögliche Konkurrenten durch technische Innovationen auszustechen. Die Ingenieure der Firma wie auch die Firmenleitung, die genau über Sinn und Zweck der zu bauenden Anlagen Bescheid wussten, konstruierten - auch auf eigene Initiative hin - immer leistungsfähigere Anlagen für die Vernichtungslager.

Im Zusammenhang mit der von April bis Juli im Rathaus der Stadt Mainz gezeigten Wanderausstellung der Gedenkstätte ‚Erinnerungsort Topf & Söhne‘ in Erfurt will das Seminar am Beispiel des Erfurter Unternehmens, das nach dem Krieg in Wiesbaden und Mainz angesiedelt war, einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Industrie und Holocaust, NS-Regime und Wirtschaft vermitteln.

Neben einführenden Filmen und historischen Vorträgen soll ein Rundgang durch die Ausstellung sowie die Präsentation des in Erfurt konzipierten Jugend-Web-Dialogs und didaktischer Begleitmaterialien zur Ausstellung auch dazu dienen, einen Besuch der Ausstellung mit eigenen Lerngruppen vorzubereiten.

Veranstalter: Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz, 9.30 - 16.30 Uhr.

Dozenten: Hans Berkessel, Annegret Schüle, N.N.

Leitung: Dr. Kost.

Adresse: Erbacher Hof, Bildungszentrum d. Diözese Mainz

Anmeldung unter:

<https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungsdetail/?id=991&m=M003&r=8092>

2.4. Land of Memory - Kolloquium zur Bedeutung von Kunst und Kultur in der Gedenkstätten und Erinnerungsarbeit (19.4.2018)

Das Projekt Land of Memory setzt sich mit der Zeit des NS-Terrors im Saarland, in Rheinland-Pfalz, im Grand Est (Lothringen, Elsass, Champagne-Ardenne), Luxemburg, Wallonien, und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens auseinander.

Ein Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit ist die interaktive Website » Land of Memory« Gedenk- und Erinnerungsorte in der Großregion. Mit dem Kolloquium soll nun eine öffentliche Diskussion mit Expertinnen und Experten zur Bedeutung von Kunst und Kultur in der Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit angestoßen werden. Die zentrale Frage hierbei ist, wie man mit innovativen künstlerischen Konzepten neue Wege findet, die Bevölkerung — und hier insbesondere die Jugend anzusprechen.

Festsaal Saarbrücker Schloss, Schlosstr. 1, 66119 Saarbrücken, 10-16.00 Uhr

Anmeldung bis zum 12.4.2018 unter grossregion@kultur.saarland.de

2.5. „Best Practice“ Geschichte am Gymnasium (15.5.2018)

Die Veranstaltung soll eine durch das Pädagogische Landesinstitut moderierte Gelegenheit zum Austausch von guten Unterrichtsstunden und -reihen bieten, indem die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer selbst in kurzer Form gelungene, eigens von ihnen in der Praxis erprobte Stundenbeispiele präsentieren. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer steuert eine eigene Unterrichtsidee aus dem Fach Geschichte bei und profitiert im Gegenzug von den Ideen der Fachkolleginnen und -kollegen.

Teilnahmevoraussetzung ist das vorherige Zusenden der Thematik des beabsichtigten vorzustellenden Unterrichtsbeispiels (in digitalisierter Form) an den zuständigen Fortbildungsreferenten für das Fach Geschichte: frank.kuehn@pl.rlp.de.

Die komplette Veranstaltung basiert auf den Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine Zulassung ohne eigenen Beitrag ist daher nicht möglich. Für die Vorstellung der Unterrichtsbeispiele stehen ca. 15 Minuten zur Verfügung.

Ort: PL-Rheinland-Pfalz, Butenschönstraße 2, 67346 Speyer

Termin: 15.5.2018, 9.30-16.30 Uhr

Leitung: Frank Kühn

Anmeldung: <https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungsdetail/?id=9531&m=M001&r=8092>

2.6. Das schriftliche Abitur im Fach Geschichte am PL in Speyer

(22.05.2018)

In der Fortbildung werden die Bestimmungen und theoretischen Grundlagen der schriftlichen Abiturprüfung intensiv dargelegt. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Betrachtung, Analyse und Erstellung konkreter Beispiele sein. Zu diesem Zweck ist das Mitbringen von Materialien sowie bereits gestellter Abituraufgaben und von "Grundideen" dringend erwünscht.

Termin: 22.05.2018, 10-16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer [1813100001](#)

Referent: Kai Willig, RFB

Veranstalter: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Ort: Speyer

Adresse: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, Butenschönstraße 2,
67346 Speyer

2.7. Deutsch-französisches Schülerseminar in Trier und Verdun

(22.-26.5.2018)

"Braucht es Krieg, um den Frieden zu schätzen?"

Rückblick auf den Ersten Weltkrieg und den Weg zur deutsch-französischen Freundschaft in einem vereinigten Europa - Untersuchungen von Schülern beider Staaten in Trier und Verdun.

Die ADD und die Kriegsgräberfürsorge laden zwei Schüler mit begleitender Lehrkraft zur Bewerbung für diese historische Begegnungsveranstaltung ein.

Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 18 Jahren können sich bewerben. Bereitschaft zur vorbereitenden Kommunikation über digitale Kanäle sollte vorhanden sein. Französische Sprachkenntnisse der begleitenden Lehrkraft sind willkommen, aber keine Bedingung.

Der Eigenanteil für Reise, Unterkunft und Verpflegung beträgt (nur) 50 Euro.

Interessenten können sich bei Frau Iris ✉ [Stukemeier\(at\)add.rlp.de](mailto:Stukemeier(at)add.rlp.de)

(oder unter der Nummer 0261-4932-39499) melden.

2.8. Workshops zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten bietet interessierten SchülerInnen die Chance, ein halbes Jahr nach dem Motto "grabe, wo Du stehst" lokalgeschichtlich zu forschen und attraktive Preise zu gewinnen. Damit kann die Begeisterung von SchülerInnen für das Fach Geschichte gestärkt werden, zugleich finden sich inhaltlich wie methodisch zahlreiche Anknüpfungspunkte zum Lehrplan. Für interessierte Lehrkräfte werden in Rheinland-Pfalz an vier Archivstandorten Auftaktworkshops veranstaltet, bei denen der Wettbewerb und das aktuelle Thema erläutert werden. ArchivarInnen vor Ort erläutern an

konkreten Beispielen schülerorientiert die Möglichkeiten zu lokalhistorischer Forschung zum aktuellen Wettbewerbsthema, während erfahrene TutorInnen, WettbewerbsteilnehmerInnen und JurorInnen praktische Tipps geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die konkreten Termine und Veranstaltungsorte sind wie folgt:

Landeshauptarchiv Koblenz, 13.8.2018, 14-17h

Landesarchiv Speyer, 15.8.2018, 14-17h

Stadtarchiv Mainz, 16.8.2018, 14-17h

Stadtarchiv Trier, 22.8.2018, 14-17h

Anmeldung ab sofort bei Stephan Schüller (stephan.schueller@beratung.bildung-rp.de), auch können Sie dort weitere Informationen zum Wettbewerb anfordern.

2.9. Multiperspektivische Ansätze zur Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur – Rheinland-pfälzische und Thüringer Lehrkräfte im Dialog (Workshop für Lehrkräfte in Erfurt/Thüringen (24. - 27.10.2018))

Der Workshop dient dem Austausch über geschichtsdidaktische und politische Bildungskonzepte zwischen Lehrkräften und Multiplikatoren beider Länder. Auf dem gemeinsamen Besichtigungsprogramm stehen unter anderem die Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in Erfurt und die Grenz-Gedenkstätte Point-Alpha. Darüber hinaus gibt Gesprächsmöglichkeiten mit Zeitzeugen und Ausstellungsexperten.

Kooperationspartner sind das BM RLP/PL RLP + Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung u. Medien, Bad Berka

Unterbringung/Verpflegung: Einzelzimmer mit Frühstück, kein Teilnehmerbeitrag

Diese Veranstaltung wird mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert

Weitere Informationen: Jan Hendrik Winter, MINISTERIUM FÜR BILDUNG, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz, Telefon +49 6131 165532, JanHendrik.Winter@bm.rlp.de

3. Ausstellungen & Wettbewerbe

3.1. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Am 1.9.2018 beginnt der neue Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Zur Vorbereitung werden in Rheinland-Pfalz im August 2018 vier Auftaktworkshops angeboten (s. oben). Nähere Informationen zum Wettbewerbsthema und zu Möglichkeiten der Vorbereitung auf den Geschichtswettbewerb können von interessierten Lehrkräften bereits jetzt angefordert werden bei Stephan Schüller (stephan.schueller@beratung.bildung-rp.de).

3.2. "Deine Anne." Ein Mädchen schreibt Geschichte -

Anne-Frank-Ausstellung in Pirmasens (11.4. - 24.4. 2018)

Vom 11. April bis einschl. 4. Mai 2018 macht eine ganz besondere Veranstaltung Halt im Forum ALTE POST, Pirmasens: die Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ des Anne-Frank-Zentrums Berlin gastiert zum ersten Mal in der Region. Der Bezirksverband Pfalz befasst sich mit dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, organisiert Jugendprojekte und Gedenkfahrten. In diesem Kontext findet auch die Ausstellung, sowie ein weit gefasstes Rahmenprogramm statt.

Das komplette Rahmenprogramm mit (Peer-) Führungen, Vorträgen, Filmvorführungen und Zeitzeugengesprächen finden sie hier als PDF zum download:

www.bv-pfalz.de/wp-content/uploads/2018/02/180219_AFA_Flyer_Rahmenprogramm.pdf

Darüber hinaus gibt es hier ein spezielles Angebot für Schulen

http://www.bv-pfalz.de/wp-content/uploads/2018/02/180219_AFA_Schulflyer.pdf

3.3. "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule"

So lautet das Motto, unter dem die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und ihre Partner seit nunmehr 15 Jahren bundesweit schulische Projekte zu den Themen Kulturelles Erbe und Denkmalschutz fördern.

Ob im Unterricht, in Schul-AGs oder als Angebot im Ganztage, im Rahmen von "denkmal aktiv"-Projekten beschäftigen sich Schulteams aus Lehrkräften, Schülern sowie Schülerinnen und fachlichen Partnern ein Schuljahr lang mit einem Kulturdenkmal ihrer Region. Authentische Geschichtsorte entdecken, sich mit Zeugnissen der Vergangenheit auseinandersetzen und so den Wert und die Bedeutung des Kulturerbes kennen und schätzen lernen – das sind die Ziele des Förderprogramms. Schulen, die an "denkmal aktiv" teilnehmen, werden bei Durchführung ihres Projekts mit rund 2.000 Euro und einer fachlich koordinierenden Begleitung unterstützt.

"denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule" bietet allgemein- und berufsbildenden Schulen ab Klasse 5 sowie Einrichtungen der Lehrkräfteaus- und -fortbildung den Rahmen für alters- und schulformgerechte Projekte zur kulturellen Bewusstseinsbildung. Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz steht unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.

Bewerbungsschluss für neue Projekte: 14. Mai 2018

Hier geht es zum [Flyer](#) von www.denkmal-aktiv.de, wo es auch weitere Informationen gibt.

3.4. Wettbewerb des Verbands der Geschichtslehrer Deutschlands und des Klett-Verlags

Der Verband der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) und der Ernst Klett Verlag schreiben für das Jahr 2017/18 zum zweiten Mal den Wettbewerb für neue Unterrichtsideen im Fach Geschichte aus. Dieser Wettbewerb zur Nachwuchsförderung richtet sich an Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie an Junglehrerinnen und Junglehrer, die zum Zeitpunkt des Einsendeschlusses maximal fünf Jahre im Schuldienst sind.

Thema 2017/18: „Das hat etwas mit mir zu tun: Friedensschlüsse“

Eingereicht werden können Entwürfe für Lerneinheiten aus allen Epochen im Fach Geschichte der Jahrgangsstufen 5 bis 13, die sich auf das Wettbewerbsthema beziehen. Es geht dabei um Unterrichtsideen, die innovativ sind, weil sie überzeugend darlegen, warum die Lerneinheit für Schülerinnen und Schüler besonders attraktiv und lernwirksam ist – „das hat etwas mit mir zu tun“. Die Idee sollte so dargestellt werden, dass sie alltagstauglich nachvollzogen und damit auf andere Lerngruppen übertragen werden kann.

Die Verleihung des Preises findet beim Historikertag im Herbst 2018 statt. Im Falle einer Platzierung werden die Gewinner zum Historikertag eingeladen, um ihre Lerneinheit im Rahmen der Preisverleihung vorzustellen.

Weitere Informationen beim [Verband der Geschichtslehrer Deutschlands \(VGD\)](#).

Einsendeschluss ist der 30. April 2018.

4. Material- und Unterrichtstipps

4.1. Gedenkstätten Projekttag in Berlin-Hohenschönhausen

Die Pädagogische Arbeitsstelle der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen bietet ein Projekttag-Angebot (5 Stunden) zur Geschichte der DDR für dieses Schuljahr an, das auf Klassen- oder Kursfahrten gebucht werden kann.

In Gruppenarbeit erforschen die Schülerinnen und Schüler eigenständig in der Dauerausstellung und gehen der Frage nach, wie Häftlinge mit der Isolation umgingen und sich beispielsweise mit verbotenen Klopfzeichen selbst behaupteten. Sie erfahren auch, wie der ehemalige Leiter des Untersuchungsgefängnisses heute zur Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur steht. Auf iPads sind Film-Interviews mit ehemaligen jugendlichen Oppositionellen zu sehen, die über ihren Protest gegen das SED-Regime und die darauf folgenden Verhöre berichten. Archivmaterial aus dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) bietet außerdem die Möglichkeit, Einzelschicksale aus der Perspektive von Tätern und Täterinnen zu untersuchen.

Weitere Informationen: www.stiftung-hsh.de/service/fuehrungen/anmeldung-fuer-gruppen
Nachfragen unter (030) 986082-429 / -419 oder a.falasca@stiftung-hsh.de

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, www.stiftung-hsh.de

Genslerstr. 66, D-13055 Berlin

4.2. Future History - Interaktive Plattform für historische Stadtansichten

Die Online-Plattform "Future History" aus Freiburg ermöglicht es unterwegs oder am Computer im Klassenraum alte Stadtansichten im Bildschirmen sichtbar zu machen und mit der aktuellen baulichen Situation zu vergleichen. So können historische Stadtführungen virtuell durchgeführt oder für die Klassenfahrt vorbereitet werden.

Daneben können auch alte Stadt- und Gebäudeansichten hochgeladen und kommentiert werden.

Bisher sind hauptsächlich Städte in Mitteldeutschland und an der Rheinschiene (Mainz, Worms) vertreten.

Mehr Informationen hier bei future-history.de.

4.3. Rückblick: Reformation Reloaded

Auch wenn das Reformationsjahr schon abgelaufen ist, stehen die Unterrichtsmodule mit vielfältigen Materialien und Arbeitsaufträgen zur Reformationsgeschichte immer noch online.

www.reformation-reloaded.net

Das Angebot stammt von der EKD und dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands..

5. Link- und Lesetipps

5.1. Aktueller Newsletter des Deutschen Geschichtslehrerverbandes

Der nächste Newsletter wird im März erwartet. Bitte prüfen Sie die Ankündigung auf dem Geschichtsportal: geschichte.bildung-rp.de

Die Ausgabe vom Januar findet sich hier:

<https://geschichtslehrerverband.de/download/newsletter/Newsletter-VGD-33-2018.pdf>

5.2. Aktueller Newsletter des Pädagogischen Landesinstituts für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer

Für den Zeitraum von April bis Juni 2018 finden sich hier gesammelt Informationen des PL:

https://gesellschaftslehre.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gesellschaftslehre.bildung-rp.de/Newsletter_gw_18_02.pdf

5.3. Neue Rezension von Otmar Niess zu Mischa Martini:

“Fischers Mathes und die Revolution”, Trier 2017

Auch das berühmte Trierer Original, der „Fischer Mathes“ war ein Zeitgenosse von Karl Marx. Nun ist über sein Leben ein historischer Roman erschienen, den Otmar Nieß rezensiert hat. Mehr dazu findet sich auf der Homepage des Fachberaters a.D. aus Trier: <https://www.niess.info/buch.html>

5.4. Rainer Ludwig “Der Amtsverwalter von Pfalzel”

Aus der Rezension von Otmar Nieß (siehe Link oben): “Rainer Ludwig, Kreisverwaltungsrat a. D. und langjähriger Schriftleiter des Kreisjahrbuches, hat in diesem Roman, in eigener Regie in einer kleinen Auflage publiziert, das 18. Jahrhundert, Trier und den damaligen Kurstaat wiederbelebt, indem er die die damalige Zeit im Erleben des fiktiven Pfalzeler Amtsverwalter Peter Rosport darstellt. Bewusst wählt der Autor dabei die Form eines historischen Romanes, in dem die Lebendigkeit von Geschichte dargestellt werden kann. Stilistisch lehnt sich das Werk an den Typos der Biographie an. ...

Das Buch ist geeignet, Geschichtsbewusstsein zu bilden, bzw. zu erweitern, in dem es im Roman die Veränderungen der Gesellschaft im Übergang zur Neuzeit darstellt, die beginnenden Reformen des späten Absolutismus am Beispiel des Trierer Kurstaates einbindet. ... Ein Einsatz im schulischen Rahmen ist denkbar bei einem regionalgeschichtlichen Schwerpunkt, im Rahmen einer besonderen Beauftragung (Referat u. a.) sowie in Vertretungsstunden.”

Weitere Informationen und Bestellung (für 22 €) über den Autor:

ludwig-kordel@t-online.de

5.5. Das Caspar-Olevian-Portal

Mit Hilfe dieser Internetseiten kann man auf die Spuren des calvinistischen Reformators und der Reformation in Trier gelangen. Neben der Universität Trier und dem Ev. Kirchenkreis Trier hat hier die Caspar-Olevian-Gesellschaft ein beeindruckendes Angebot mit virtuellem Spaziergang und Ausstellung, mit Faksimiles und einer Zeitkarte der Lebensdaten vieler Reformatoren erarbeitet.

Näheres hier: <http://urts55.uni-trier.de/cop/> oder www.caspar-olevian-portal.de .

5.6. “1968” - Sonderveranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung

Zur Veranstaltungsreihe “1968” hat die Landeszentrale ein eigenes Informationsblatt herausgegeben. Diese Veranstaltungen bieten neue Möglichkeiten für die Umsetzung des neuen Lehrplans in der Jahrgangsstufe 10.

https://politische-bildung-rlp.de/fileadmin/files/downloads/Ref3/Flyer_Reihe_1968_2018_LpB_RLP.pdf

6. Regionales

6.1. Koblenz -

6.2. Mainz/ Rheinhessen -

6.3. Trier

6.3.1. Neues aus der Schatzkammer in Trier: Ein Blick in das Innere des „Ada-Evangeliars“!

In einer Sonderschau zeigt die Schatzkammer Trier das berühmte „Ada-Evangeliar“. Damit kann eine der kostbarsten Handschriften aus der Hofschule Kaiser Karls des Großen wieder besichtigt werden.

Das „Ada-Evangeliar“ ist in diesem Jahr bis zum 03.06.2018 zu sehen. Diese seltene Gelegenheit sollten Liebhaber nicht versäumen!

Der Kodex enthält den ganz in Gold geschriebenen Text der vier Evangelien, prachtvolle Darstellungen der Evangelisten und Initialmalereien von höchstem Niveau.

Auf Anregung der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Frau Malu Dreyer, hat die Stadtbibliothek einen Antrag auf Aufnahme des „Ada-Evangeliars“ in die Liste des UNESCO-Weltdokumentenerbes („Memory of the Word“) gestellt.

Allgemeine Informationen:

Nach zweijähriger Bauzeit wurde die erweiterte und modernisierte Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach wieder eröffnet. Zu den bibliophilen Schätzen aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit, die in der neuen Dauerausstellung präsentiert werden, gehören der zum Weltdokumentenerbe der UNESCO zählende Egbert-Codex, das Ada-Evangeliar, die Trierer Apokalypse und eine Gutenbergbibel.

Es gelten folgende Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, jeweils 10 bis 17 Uhr, am Montag geschlossen. Führungen können unter der Telefonnummer 0651/718-1429 gebucht werden.



Für Schulklassen bietet die Stadtbibliothek einen eigenen Schulungsraum in unmittelbarer Nähe zur Schatzkammer an.

Dank einer Spende der Schulstiftung "Partner für Schulen in Trier und im Landkreis Trier-Saarburg" der Sparkasse Trier können Schulklassen ab sofort bis auf weiteres kostenlos (kein Eintritt und keine Gebühr für die Führung) die Schatzkammer besuchen.

Weitere Informationen auf der Homepage der Stadtbibliothek Trier:

<http://www.stadtbibliothek-weberbach.de/Schatzkammer/>.

6.3.2. Neue Module mit Unterrichtsmaterialien zur Stadtgeschichte Triers

Auf seiner Fachforum-Homepage hat der ehemalige Fachberater in Trier, Otmar Nieß, neue Unterrichtsmodule zur Stadtgeschichte Triers eingestellt. Nach einem kurzen Steckbrief zum Modul gibt es Materialien zu den Themen:

1. 2000 Jahre Stadtgeschichte Trier im Film und
2. Trier in der Gegenwart: Wie umgehen mit dem Erbe der Stadt?

Im ersten Modul wird mit einer DVD gearbeitet, die die gesamte Stadtgeschichte im Längsschnitt präsentiert. Im zweiten Modul geht es um heutige Denkmalpflege in Trier (Beispiel Viehmarkt) und den Umgang mit dem historischen Bauerbe (Beispiel Umgestaltung Pauluskirche und Paulusplatz). Weiteres auf der Fachportalseite:

http://niess.info/regionalgeschichte/2000_jahre_trier.htm

6.3.3. Neuer "Weißt Du noch?"-Band bietet Rundgang durch das alte Trier

In diesem siebten Band der "Weißt Du noch?"-Reihe sind Aufnahmen des Fotografen Wilhelm Deuser und Ferdinand Laven aufgenommen worden, die das Trierer Stadtgeschehen um 1900 eingefangen haben. Die Herausgeber kommentieren und gestalten interessante Gegenüberstellungen.:

Ahlhelm, Morgen, Simon, Weyand (Hg.), "Weißt Du noch? Trier gestern und heute" Band 7, Verlag Michael Weyand, 14.80 €.

6.4. Vorderpfalz

6.4.1. Terminhinweis: Tag der Pfalzgeschichte 2018 am 13. Oktober 2018

Zur frühzeitigen Terminplanung vorab der folgende Hinweis: Das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde (Kaiserslautern) veranstaltet in diesem Jahr erstmals den „Tag der Pfalzgeschichte“ am Veranstaltungsort Landau/Pf. Mit diesem neuen niedrigschwelligen Format soll mit kurzen Fachvorträgen, Vorstellung neuer Forschungen, Besichtigungen, Workshops sowie Ausstellungen der zivilgesellschaftlichen Akteure rund um die pfälzische

Geschichte ein breites Publikum, besonders aber auch Schulen, angesprochen werden. Das endgültige Veranstaltungsprogramm folgt.

6.4.2. Projektstart Zeitzeugeninterviews: französisch-pfälzisches Leben im Schatten des Kalten Krieges

Vor etwas mehr als zwanzig Jahren sind die letzten französischen Standorte im südlichen Rheinland-Pfalz geschlossen worden und damit war der Kalte Krieg für die dann ehemaligen Garnisonsstädte endgültig vorbei. Die Konversion ganzer Stadtteile begann. Während aber die Truppen abzogen, blieben etliche Franzosen in der Pfalz, sei es, weil sie hier einen neuen Beruf, eine neue Heimat oder die Liebe gefunden hatten. Aber auch Einheimische haben berufliche und private Erfahrungen und Erinnerungen aus dieser Zeit und können berichten. Doch die Zeit vergeht und viele Zeitzeugen, besonders natürlich der frühen Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, sind inzwischen sehr hochbetagt. In Zusammenarbeit der AG Geschichte des Eduard-Spranger-Gymnasiums Landau mit dem Archiv der Stadt Landau startet nun ein Projekt zur Videodokumentation von Zeitzeugeninterviews dieses französisch-pfälzischen Zusammenlebens im Schatten des Kalten Krieges. Schritt für Schritt werden gemeinsam standardisierte Fragekataloge für die unterschiedlichen Personengruppen entwickelt und zur Verfügung gestellt. Die Interviews werden dann von Schülerinnen und Schülern geführt und aufgezeichnet. Eine spätere (auszugsweise) Nutzung im Unterricht ist vorgesehen. Es ergeht hiermit die herzliche Einladung an interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den jeweiligen Städten mit „französisch-pfälzischer“ Geschichte im Schatten des Kalten Krieges, sich an diesem Projekt zu beteiligen und auch gerne eigene Ideen einzubringen, zum Beispiel durch lokale Ergänzungen des Fragekataloges für eigene Zeitzeugeninterviews oder Weiterentwicklung der einführenden Unterrichtsmaterialien. Vielleicht gibt es aber auch in anderen Städten ähnliche Projekte und man kann sich vernetzen? Mit interessierten Kolleginnen und Kollegen soll ein Arbeitstreffen zu Beginn des neuen Schuljahres stattfinden. Kontakt: bjorn.kilian@beratung.bildung-rp.de

6.5. Westpfalz

6.5.1. Schuhmuseum Hauenstein

Das Deutsche Schuhmuseum bietet den Vorzug, die „Präsentation von Schuhkultur und Zeit- und Sozialgeschichte [...] in einer harmonischen Symbiose“ vorzunehmen und zugleich „eine ganzheitliche Sichtweise technischer und historischer Zusammenhänge“ zu ermöglichen. „Im Kontext mit dem Hauptthema Kulturgut Schuhe stehen dabei immer wieder analoge Bezüge zum sozialen und kulturellen Umfeld. Ein Tante-Emma-Laden ist in dieser Aufbaustruktur ebenso Teil einer ganzheitlichen Museumsdidaktik wie die Aufarbeitung

sozialer Themen zur Zeit des Nationalsozialismus am Beispiel französischer STO-Zwangsarbeiter in der deutschen Schuhindustrie.“

Lehrerinnen und Lehrern werden „Museumsdidaktische Handreichungen für Schule und Jugenderziehung“ zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches bereitgestellt.

Weitere Informationen unter: http://www.museum-hauenstein.de/schuh_museum/